

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.

Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.
Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin SW., Markgrafenstr. 105
zu richten.

Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbande
Rm. 1,50
für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin SW., Markgrafen-Strasse 105.

X. Jahrgang.

Berlin, den 15. December 1886.

No. 24.

Inhalt: Abonnements-Einladung. — Bekanntmachung des Central-Verbands-Vorstandes. — Einige Fingerzeige zur Erreichung einer guten Politur. — Ueber die Ortsbestimmung zur See mit vorzüglicher Berücksichtigung des Chronometers, VIII. — Zur Oelfrage. — Uhr mit nur einem Trieb. — Aus der Werkstatt (Zange zum Herausdrücken der Cylinderspunde. Vorrichtung zu Taschenuhren zur Ausgleichung der Temperaturunterschiede). — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten (Berlin, Mainz). — Briefkasten — Anzeigen.

Abonnements-Einladung.

Mit dieser Nummer schliesst der zehnte Jahrgang der Zeitung, bei welchem Anlass wir allen geehrten Collegen, Freunden und Mitarbeitern für die bereitwillige Unterstützung, mit welcher sie uns auch in diesem Jahre wieder in so reichem Masse erfreut haben, herzlichen Dank aussprechen. Um ferneres Wohlwollen bittend, geben wir die Versicherung, dass es auch weiter unser eifriges Bemühen sein wird, allen unseren werthen Lesern nach Möglichkeit zu dienen und die bisher innegehaltene Tendenz der Zeitung unverändert weiter zu verfolgen.

Gleichzeitig ersuchen wir um gefällige **rechtzeitige Erneuerung des Abonnements**, damit in der regelmässigen Zusendung der Zeitung keine Störung eintritt, und machen besonders darauf aufmerksam, dass die Postämter bei verspätetem Abonnement die schon erschienenen Nummern des Quartals **nur auf ausdrückliche Bestellung und gegen einen Zuschlag von 10 Pf. nachliefern**.

Die Zeitung kostet bei freier Zusendung per Streifband innerhalb des Deutsch-Oesterr. Post-Verbandes für das Vierteljahr Mk. 1,75, das halbe Jahr Mk. 3,40 und das ganze Jahr Mk. 6,75 oder Fl. 4,20 öst. Währ. pränumerando.

Für das Ausland im Gebiete des Weltpostvereins kostet dieselbe Mk. 7,50 und für Länder ausserhalb desselben Mk. 9,00 jährlich.

Hochachtungsvoll

Die Redaction und Expedition.

Lauer in Mitau Mk. 6, Swatek in Laibach (Krain) Mk. 2,50, Seyffert in Halle Mk. 1. Vom Verein Urania in Glashütte II. Rate Mk. 148,04, III. Rate Mk. 3—Mk. 167,54.

Gesamtbetrag, einschliesslich der Sammlung in Glashütte Mk. 2884,68.

Der Central-Verbands-Vorstand.

R. Stäckel,

Vorsitzender.

Einige Fingerzeige zur Erreichung einer guten Politur.

Von Henry Bickley.

(„The Watchmaker and Jeweller.“)

Trotzdem das Poliren nur als ein untergeordneter Theil der Uhrmacherkunst betrachtet wird, so erfordert es doch ebenso viel Geschicklichkeit und feines Gefühl, wie viele weit wichtigere Arbeiten des Uhrmachers, und wer es darin zu einer gewissen Meisterschaft bringen will, muss sich vor allen Dingen tüchtig darin üben. Hauptsächlich liegt es im Mangel an Uebung, dass nur wenig Reparatoure fähig sind, einigermaßen gut poliren zu können. Da sie nur selten ein neues Stück anzufertigen haben, so fehlt ihnen die Gelegenheit, alle die kleinen Vortheile kennen zu lernen, mit deren Hilfe man eine gute Politur, welche dem angefertigten Stücke erst das schöne Aussehen giebt, erzielt.

Die erste Regel, welche beim Poliren zu beachten ist, ist die, dass die Polirfeile weicher als der zu polirende Gegenstand sein muss. Dieses Prinzip erlaubt keine Abweichung. Gehärteter Stahl kann z. B. ziemlich gut mit einer weichen Eisenfeile polirt werden, wohingegen bei Stahl von geringerer Härte Compositionsfeilen oder Feilen von Zink oder Zinn, je nach der Härte des zu bearbeitenden Stückes, verwendet werden müssen. Auch gilt es als Regel, dass grosse Oberflächen weichere Polirfeilen

Bekanntmachung.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, ist der heutigen Nummer ein Muster der Einwickelpapiere mit dem Artikel „Ein Wort an das Publikum“ beigefügt.

Um den Einwickelpapieren die grösstmögliche Verbreitung zu sichern, werden dieselben bei franco Einsendung des Betrages an alle Herren Collegen zum Kostenpreise abgegeben. Derselbe stellt sich mit Uebersendungs-Porto für

5 000 Exemplare auf	Mk. 11,00
1 000 „ „ „	2,50
500 „ „ „	1,50
250 „ „ „	0,80

Weniger als 250 Exemplare können nicht versandt werden, und ebenso können Sendungen unter Nachnahme des Betrages, der Portokosten wegen, nicht erfolgen.

Die Einwickelpapiere haben so grossen Anklang gefunden, dass in der kurzen Zeit schon weit über 100,000 Exemplare davon im Publikum verbreitet sind. Es ist danach wohl zu hoffen, dass dieses Mittel, dem „Uhrenschwindel“ entgegenzutreten, nicht ohne Erfolg bleiben wird.

Zur Sammlung für die „Grossmann-Stiftung“ empfangen wir vom Verein Hannover 30 Mark, welche wir hiermit dankend bestätigen. — Ferner gingen für die Stiftung folgende weitere Beiträge in Glashütte ein: Von den Herren Gasch in Glashütte Mk. 1, Reimers in Mitau Mk. 6,